

Parlamentarischer Vorstoss

2021/42

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Kurse für heimatliche Sprache und Kultur
Urheber/in:	Irene Wolf
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	28. Januar 2021
Dringlichkeit:	—

Kurse zur Vermittlung heimatlicher Sprache und Kultur in Sekundarschulen

Diese Kurse werden gemäss Verordnung für Sekundarschulen von den jeweiligen Konsulaten organisiert. Dafür werden Schulräume, inklusive benötigtes Material zur Verfügung gestellt. Private Trägerschaften, die schulische Einrichtungen nutzen und von den Schulen vermittelt werden möchten, benötigen eine Bewilligung der zuständigen Direktion. Der Kanton Basel-Landschaft arbeitet dabei eng mit dem Kanton Basel-Stadt zusammen. Dieser übernimmt auch für den Kanton Baselland die Qualitätskontrolle der Leistungserbringer.

Grundsätzlich geht man davon aus, dass Kinder, welche ihre Muttersprache gut beherrschen, einfacher Deutsch, bzw. eine Zusatzsprache lernen. Dennoch haben die Schulen nicht immer Freude daran, dass Ihre Unterrichtsräume fremd belegt werden. Es zeigt sich auch, dass von einzelnen Konsulaten zunehmend versucht wird, diese Kurse zu politischen Zwecken zu nutzen.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Aspekte zu untersuchen:

1. Ist es wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder ihre Muttersprache zuerst in Wort und Schrift gut beherrschen sollten, um somit eine nächste Sprache besser zu erlernen?
 2. In welchen Schulhäusern unseres Kantons werden solche Kurse angeboten, und für welche Sprachgruppen?
 3. Wie oft kommt es vor, dass Reklamationen bei der Schulleitung eintreffen, dass die nach Schulschluss zur Verfügung gestellten Räume nicht sauber verlassen werden?
 4. Nach welchen Kriterien überprüft die Kontrollaufsicht von Basel-Stadt - im Auftrag von Baselland - die Lerninhalte dieser Kurse auf eventuelle Abweichungen zu unseren demokratischen, christlich-humanistischen Werten?
-

5. Ist der Regierungsrat ebenso davon überzeugt, dass für eine gute Akzeptanz und zur Unterstützung der angestrebten integrativen Wirkung der Kurse mindestens ein sporadischer Austausch der HSK-Kursleitenden mit dem Schulkollegium vor Ort stattfinden sollte? Wenn ja: Bestehen hierzu Leitlinien, Anforderungen und/oder Kontrollen?